



JURISTENAUSBILDUNG IN DEUTSCHLAND: ENDSTATION STAATSEXAMEN?

17.03.2022
19:30 - 20:45 Uhr
virtuell

PROGRAMM

- 19:30 **Herzlich willkommen!**
Laura Stelzhammer
Stellvertretende Vorsitzende der Vereinigung Liberaler Juristen e.V.
- 19:35 **Vorstellung der Gäste**
Kira Schulze Lohoff
Referentin, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie NRW
- 19:40 **Impulse der Gäste zur Juristenausbildung in Deutschland**
Jenny Joy Schumann
Studentin der Rechtswissenschaften, Universität Leipzig
Dirk Wedel Staatssekretär
Staatssekretär, Ministerium der Justiz des Landes Nordrhein-Westfalen
- Prof. Dr. Julian Krüper**
Lehrstuhlinhaber, Ruhr Universität Bochum, Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Verfassungstheorie und interdisziplinäre Rechtsforschung
Moderation: **Kira Schulze Lohoff**
Referentin, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie NRW
- anschl. unsere Gäste im Gespräch**
Moderation:
Kira Schulze Lohoff
- 20:30 **Ihre Fragen an unsere Gäste**
- 20:45 **Ende der Veranstaltung**

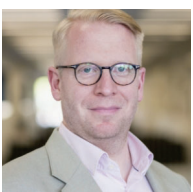
VORGESTELLT



Kira Schulze Lohoff
ist als Referentin im Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie NRW tätig. Die studierte Juristin verbrachte ihr Referendariat u.a. im Bundesministerium für Arbeit und Soziales, bei Freshfields und bei der EU-Kommission.



Jenny Joy Schumann
ist Studentin der Rechtswissenschaften an der Universität Leipzig. Neben ihrem Studium wirkt sie in einem Legal Tech-Startup mit und publiziert wissenschaftliche Fachaufsätze zu grundrechtsrelevanten sowie rechtsethischen Fragestellungen des deutschen Strafrechts.



Prof. Dr. Julian Krüper
lehrt und forscht seit 2013 an der Juristischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum und ist dort seit 2018 Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, Verfassungstheorie und interdisziplinäre Rechtsforschung. Neben seiner rechtswissenschaftlichen Tätigkeit absolvierte er von 2003-2010 ein Musikstudium an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln und der Folkwang Universität der Künste in Essen.



Dirk Wedel Staatssekretär
ist seit 2017 Staatssekretär im Ministerium der Justiz des Landes Nordrhein-Westfalen. Er studierte Rechtswissenschaften an der Ruhr-Universität Bochum und trat 2005 am Landgericht Düsseldorf als Richter in den Justizdienst ein.

Foto: (c) Land NRW / R. Sondermann

ZUM THEMA!

Alle Jurastudierenden wissen es: Der Weg zum Staatsexamen ist lang und steinig. Die monatelange, intensive Vorbereitung erweist sich oft als kräftezehrend und stressig. Leistungs- und Notendruck sind enorm. Schon früh im Studium, spätestens aber im Repetitorium hört man dann auch davon, dass bei jeder Prüfungsrunde, bis zu 33 Prozent der Prüflinge durchfallen. Eine beängstigende Vorstellung, nach über vier Jahren Studium schließlich ohne Abschluss dazustehen und im juristischen Examen durchzufallen. Nichtsdestotrotz für etwa einen von Dreien wird dieser Albtraum bittere Realität. Doch was ist eigentlich dran an der Behauptung, wer beim Staatsexamen durchfällt stehe vor dem Nichts? Wie geht es eigentlich weiter, wenn das Unvorstellbare eingetreten ist? Und ist die heutige Juristenausbildung überhaupt noch zeitgemäß?

Viele Jahre lang war das Juristenausbildungsgesetz (JAG) NRW unangetastet. Zum 17. Februar 2022 trat das neue Juristenausbildungsgesetz des Landes NRW nun in Kraft. Schon ab diesem Tage gelten bereits einige der Neuregelungen, u.a. zur praktischen Studienzeit und der Bewertung der Examensprüfungen. Ein nicht unbeachtlicher Teil der neuen Vorschriften entfaltet seine Wirkung hingegen erst nach einer dreijährigen Übergangsfrist, die mit Ablauf des 16.02.2025 endet. Unter dem Hashtag #notmyJAG firmierte sich bereits früh Widerstand seitens der Landesfachschaft Jura Nordrhein-Westfalen e.V., die bemängelte, dass die Interessen der Studierende so gut wie gar nicht berücksichtigt wurden. „Es genügt nicht, lediglich digitale Inhalte in das Studium zu implementieren, wenn nicht auch auf Modernität in anderen Bereichen geachtet wird. Dazu zählt beispielsweise auch, einen Fokus auf die mentale Gesundheit der Studierenden zu setzen und gezielt Maßnahmen zur Senkung des psychischen Drucks zu treffen“ hieß es in einer Pressemitteilung der Landesfachschaft. Wie bewerten Studierende, Lehrende und der Staatssekretär im Ministerium der Justiz des Landes Nordrhein-Westfalen die Neuregelungen? Für uns spricht **Kira Schulze Lohoff** mit **Dirk Wedel**, Staatssekretär im Ministerium der Justiz des Landes Nordrhein-Westfalen, **Prof. Dr. Julian Krüper**, Lehrstuhlinhaber für Öffentliches Recht, Verfassungstheorie und interdisziplinäre Rechtsforschung an der Ruhruniversität Bochum und der Studentin **Jenny Joy Schumann** über notwendige Reformen in der Juristenausbildung und deren Konsequenzen.

MIT ALLEN KRÄFTEN FÜR EINE LIBERALE WELT:

UNSERE POLITISCHE BILDUNG UND BEGABTENFÖRDERUNG

Die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit bietet liberale Angebote zur Politischen Bildung. Damit ermöglichen wir es dem Einzelnen, sich aktiv und informiert ins politische Geschehen einzumischen. Begabte junge Menschen fördern wir durch Stipendien. International setzen wir uns in mehr als 60 Ländern für Menschenrechte und Demokratie ein, indem wir Politikdialog und Politikberatung unterstützen. Anliegen und Verpflichtung zugleich: Seit 2007 ist der Zusatz "für die Freiheit" Bestandteil unseres Stiftungsnamens. Unsere Geschäftsstelle ist in Potsdam, Büros unterhalten wir in ganz Deutschland und weltweit.

Politische Analysen, liberale Argumente und Neues aus der Stiftungswelt - informieren Sie sich auf freiheit.org!

INFORMATIONEN UND KONTAKTE

Veranstaltungsort

virtuell

Veranstalter

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Landesbüro Nordrhein-Westfalen
Theodor-Heuss-Str. 26
51645 Gummersbach
www.nrw.freiheit.org

Organisation

Marion Vierkötter
Telefon +49 2261 3002 111
marion.vierkoetter@freiheit.org

Studienleitung

Leonie Schneider
Leiterin des Landesbüros NRW der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter

freiheit.org/teilnahmebedingungen

Jetzt anmelden unter
shop.freiheit.org/#!/Veranstaltung/kxy35

oder über unseren zentralen Service

E-Mail	service@freiheit.org
Telefon	+49 30 22 01 26 34 (Mo-Fr von 08-18 Uhr)
Fax	+49 30 69 08 81 02
Post	Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit Postfach 1164 53729 Sankt Augustin

Diese Veranstaltung ist ein Angebot der politischen Bildung des nach „WbG-NRW“ anerkannten Bildungswerkes Theodor-Heuss-Akademie NRW und wird aus öffentlichen Mitteln gefördert.

